



# Gelbe Karte für Airbus

Airbus-Beschäftigte in Hamburg (großes Foto), Bremen und Stade fordern einen Zukunftstarifvertrag und zeigen der Geschäftsführung symbolisch die »gelbe Karte«.

## ZUKUNFTSTARIF- VERTRAG

Rund 10 000 Airbus-Beschäftigte sind für einen Zukunftstarifvertrag auf die Straße gegangen. Auf Kundgebungen in Hamburg, Bremen und Stade forderten sie die Sicherung der Standorte, Beschäftigung und Einkommen bis zum Jahr 2020 sowie eine stärkere Regulierung der Leiharbeit und der Vergabe von Arbeitspaketen an Dritte.

Die Beschäftigten bei Airbus haben genug. Sie wollen nicht mehr länger hingehalten werden. Anderthalb Jahre wird schon über die Sicherung der Standorte und der Beschäftigung verhandelt. Auf eine klare Zusage, dass ihre Arbeitsplätze bis mindestens 2020 sicher sind, warten sie aber vergeblich. Deshalb sind Anfang Juni insgesamt rund 10 000 Airbus-Beschäftigte aus Bremen, Buxtehude, Hamburg und Stade vor die Werkstore gezogen und haben für einen Zukunftstarifvertrag demonstriert.

**Kritik an Arbeitgeber.** »Die Kolleginnen und Kollgen warten lange

genug. Der Arbeitgeber muss endlich ein verhandlungsfähiges Angebot vorlegen«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste, auf der Kundgebung in Hamburg-Finkenwerder vor rund 8000 Beschäftigten. »Wir sind bereit, mit dem Unter-

nehmen über Möglichkeiten zur Verbesserung der Produktivität zu verhandeln. Das geht aber nur, wenn die Beschäftigten sichere und faire Arbeitsbedingungen haben«, erklärte Jan-Marcus Hinz, Betriebsratsvorsitzender am Standort Hamburg. Die Flexi-

bilität dürfe nicht ausufern. Statt auf Leiharbeit und Werkverträge müsse Airbus auf mehr Stammbeschäftigte und mehr Auszubildende setzen.

**Volle Auftragsbücher.** Auf scharfe Kritik stieß das bislang letzte Angebot der Arbeitgeber: »Die Auftragsbücher sind voll, und die Produktion wird hochgefahren. Wir haben deshalb keinerlei Verständnis, dass das Unternehmen uns Beschäftigten nur Sicherheit für ein Jahr bietet«, sagte Johann Dahnken, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats, auf der Kundgebung in Bremen vor rund 1000 Beschäftigten.



## HINTERGRUND

### Wichtigste Forderungen für einen Zukunftstarifvertrag

- Sicherung der Standorte und Beschäftigung bis mindestens 2020
- Erhöhung der Ausbildungsquote und unbefristete Übernahme
- Begrenzung der Leiharbeit, Equal Pay und Anspruch auf Festanstellung nach spätestens zwei Jahren
- Mitbestimmung bei Fremdvergabe von Arbeitspaketen







Fotos: Ralph Kleinitz, Torsten Steiger, Detlef Decho / f mz

»Mit der großen Beteiligung an den Kundgebungen haben die Beschäftigten der vier deutschen Standorte ein sehr eindrucksvolles Zeichen gesetzt«, sagte Eckard Scholz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall-Region Hamburg, vor rund 1000 Beschäftigten auf der Kundgebung in Stade, an der sich auch die Belegschaft aus Buxtehude beteiligte.

**Weitere Verhandlungen.** Die Botschaft der Beschäftigten haben hoffentlich auch die Arbeitgeber verstanden. Eine Woche nach den Kundgebungen gab es eine weitere Verhandlungsrunde. Diese brachte allerdings keinen Durchbruch. Im September geht es weiter. Bis dahin wird in Arbeitsgruppen verhandelt. ■ Heiko.Messerschmidt@igmetall.de



# Autohäuser: Ergebnis nach Warnstreik

## EHEMALIGE KITTNER-BETRIEBE

Die Löhne und Gehälter in den Betrieben in Mecklenburg-Vorpommern steigen um knapp vier Prozent.

Für die 250 Beschäftigten in den Autohäusern der ehemaligen Kittner-Gruppe in Mecklenburg-Vorpommern gibt es eine kräftigte Nachzahlung: Die IG Metall Küste und die Geschäftsführung einigten sich auf eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um knapp vier Prozent – rückwirkend zum 1. März.

Außerdem werden die Unterschiede bei den Entgelten an den Standorten aufgehoben, wodurch sich für einzelne Beschäftigte eine weitere Erhöhung von bis zu knapp zwei

Prozent ergibt. Die Ausbildungsvergütungen steigen um 50 bis 60 Euro auf die Höhe des Kfz-Branchentarifvertrages in Mecklenburg-Vorpommern. Der Tarifvertrag läuft bis Ende April 2012.

Der Tarifabschluss gilt für die Travag-Betriebe in Wismar und Schwerin, das VW-Zentrum Lütten-Klein, das Autohaus Rostock, das Audi-Zentrum Rostock sowie das Porsche-Zentrum Rostock, die alle zu der ehemaligen Kittner-Gruppe mit Sitz in Lübeck gehörten. ■



Autohäuser in Mecklenburg-Vorpommern: Warnstreik brachte den Durchbruch.



## 20 Jahre Dau wat gefeiert

Der Verein Dau wat hat sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. Auf dem Gelände des ehemaligen Schmarler-Bahnhofs in Rostock werden Arbeitslose und ihre Familien beraten und betreut. Außerdem gibt es zahlreiche Projekte wie das BBT, das betriebli-

che Beratungsteam gegen Fremdenfeindlichkeit am Arbeitsplatz. Zum Jubiläum gab es auch Lob von der Landesregierung: »Dieses sozialpolitische Engagement ist vorbildlich, halten sie daran fest«, sagte Wirtschaftsminister Jürgen Seidel bei der Feier. ■

## IN KÜRZE

### Schad übernimmt Jugendarbeit im Bezirk

Neuer Bezirksjugendsekretär ist Stefan Schad. Der 36-Jährige übernimmt die Aufgaben von Stefanie Schmoliner, die ins Tarifteam gewechselt ist. Schad war zuvor DGB-Jugendbildungsreferent für Schleswig-Holstein. Als Jugendvertreter und Betriebsrat war der gebürtige Bayer bei der Post in Ulm aktiv. Später studierte er Volkswirtschaftslehre. Er ist unter Telefon 040-29 00 90 30 oder per E-Mail: stefan.schad@igmetall.de zu erreichen. ■



Foto: Ralph Kleinitz

**Neu in der Bezirksleitung: Stefan Schad...**

### Zabel führt Büro des Bezirksleiters

Birgitt Zabel führt künftig das Büro des Bezirksleiters. Die 53-Jährige tritt die Nachfolge von Astrid Millauer an, die im August in den Ruhestand geht. Zabel war vorher in der Verwaltungsstelle Lübeck-Wismar tätig. Sie ist zu erreichen unter Telefon 040-29 00 90 25 oder per E-Mail: birgitt.zabel@igmetall.de ■



Foto: Ralph Kleinitz

**... und Birgitt Zabel.**

## Impressum

IG Metall Bezirk Küste,  
Kurt-Schumacher-Allee 10,  
20097 Hamburg,  
Telefon: 040-28 00 90 45,  
Fax: 040-28 00 90 55,  
E-Mail: [bezirk.kueste@igmetall.de](mailto:bezirk.kueste@igmetall.de)

Homepage:  
www.igmetall-kueste.de  
Verantwortlich: Meinhard Geiken  
Redaktion: Heiko Messerschmidt





## TERMINE

### Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle. Bitte unbedingt Termin vereinbaren.

### Rentenberatung

Donnerstag, 7. Juli, und Donnerstag, 22. Juli, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr  
Bitte für die Termine in der VS Emden anmelden unter: 04921 – 96 05 0

### Sommerferien

Unser Büro ist vom 25. Juli bis 5. August 2011 geschlossen. Ein Notdienst in dieser Zeit ist eingerichtet.

### Zum Vormerken

Unser Emder Dialog ist am 27. September.

## RADIO OSTFRIESLAND

### »Nees van d IG Metall«

Nächster Sendetermin:

#### ■ 13. Juli

Alle vier Wochen mittwochs von 18 bis 19 Uhr, auf den Frequenzen:  
UKW 94.0 Aurich  
UKW 87.7 Emden  
UKW 103.9 Leer

**IG Metall Mitgliederfest und Fußballturnier**  
Am 02. Juli 2011  
Sportplatz TuS Rot-Weiß Emden

Das Fußballturnier beginnt um 9:00 Uhr



## Impressum

IG Metall Emden  
Kopersand 18  
26723 Emden  
Telefon: 049 21 – 96 05-0  
Fax: 049 21 – 96 05-50  
E-Mail:  
[emden@igmetall.de](mailto:emden@igmetall.de)

Internet:  
► [www.emden.igm.de](http://www.emden.igm.de)  
Redaktion:  
Wilfried Alberts (verantwortlich), Frank Grabbert

# WellerGruppe expandiert

## VOLKSWAGEN AUTOMOBILE OSTFRIESLAND HAT NEUEN BESITZER

Die WellerGruppe GmbH & Co KG mit Sitz in Berlin ist der drittgrößte Autohändler in der Bundesrepublik. Zu ihren Marken gehören unter anderem Toyota, BMW, VW, Audi und Skoda. Mit der Übernahme der vier Standorte in Ostfriesland sind sie nun an 32 Orten präsent und haben knapp 2000 Beschäftigte. Die Max Moritz GmbH & Co KG ist an bisher drei Standorten vertreten.

Auf einer Betriebsversammlung, für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vier Standorte in Aurich, hat sich das Unternehmen vorgestellt.

In Gesprächen im Vorfeld mit dem Betriebsrat und der IG Metall wurden den Geschäftsführern der Max Moritz GmbH & Co KG, Herrn Weller und Herrn Söcker, die Forderungen des Betriebsrats und der Kolleginnen und Kollegen mitgeteilt. In einem Zukunftstarifvertrag, der zum Zeitpunkt des Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch verhandelt wurde, sollten insbesondere drei Forderungen erfüllt sein:

1. Die vier Standorte in Aurich, Emden, Leer und Wiesmoor müssen erhalten bleiben.
2. Es darf keine betriebsbedingten

Am 18. Mai sind der Betriebsrat und die IG Metall darüber informiert worden, dass die Volkswagenautomobile Ostfriesland GmbH von der Max Moritz GmbH & Co KG in Hagen, Mitglied der WellerGruppe, zum 1. Juni übernommen werden.



Betriebsversammlung der vier Standorte in Aurich

Kündigungen vor dem 31. Mai 2013 geben.

3. Die Firma muss dem Arbeitgeberverband beitreten und damit alle derzeit gültigen Tarifverträge für die Beschäftigten einhalten.

Die Übernahme erfolgte insbesondere für die Kolleginnen und Kollegen sehr überraschend und ist entgegen aller Gepflogenheiten nicht im Vorfeld mit dem Betriebsrat beraten worden. Sie sind erst informiert worden als der Deal schon perfekt war. Insofern konnte die Arbeitnehmervertretung nur noch reagieren und nicht mehr agieren. Dies ist auf der Betriebsversammlung auch

deutlich kritisiert worden. Dieses Vorgehen hatte mit der vielzitierten Mitbestimmungskultur bei der Volkswagen Retail nichts gemein.

Die Beschäftigten nehmen die neuen Herausforderungen an und sind sich im Klaren darüber, dass sie ihre bisherige Standfestigkeit beibehalten und ausbauen müssen. Der gute Organisationsgrad trägt dazu bei.

Denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich informiert und wissen, dass der neue Eigentümer noch großen Nachholbedarf in Fragen der Mitbestimmung und der Tarifpolitik hat. ■

## IG Metall mit dem Infomobil vor Ort

Immer nah an den Menschen, da wo sie zu Hause sind.

Aktivitäten der Wohnbereiche oder der AG Infomobil:

■ **Wohnbereich Brookmerland**  
Sportwoche Tura Marienhaf  
am 3. Juli.

■ **Wohnbereich Auricherland**  
Fuchsenlauf am Ihler Meer am 9. Juli.

■ **Wohnbereich Norderland**  
Vollgierfest in Westerende  
am 10. Juli.

■ **Wohnbereich Krummhörn**  
Hafenfest in Pilsum am 23. Juli von 12 bis 18 Uhr





## Engagement lohnt sich immer

**MEHR GELD – MIT  
UND OHNE TARIF**

Gerade dort, wo der Flächentarif nicht greift, ist im Betrieb Einsatz und Engagement der aktiven Metallerinnen und Metaller gefordert. Zwei erfolgreiche Beispiele.



**Betriebsräte bei Interschalt:** Moritz Janßen (links) und Gerald Lange.

**Paustian Airtex:** »Wir haben gekämpft und gewonnen.« Ingelore Nehring, Paustian-Betriebsratsvorsitzende und Leiterin der IG Metall-Tarifkommission kann mit dem Abschluss zufrieden sein.

Für die Beschäftigten des Flugzeugausstatters in Sörup erhöht sich das Entgelt ab Oktober sowie das Urlaubsgeld 2012 um 3,6 Prozent. Zusätzlich werden fünf Mal 50 Euro (für Azubis 25 Euro) für die Monate Mai bis September

ausgezahlt. Damit wird Differenz zum Flächentarifvertrag wieder etwas kleiner.

**Interschalt:** Zufrieden sind auch die 40 Beschäftigten am Standort Flensburg der Interschalt Maritime Systems AG. Im Rahmen einer Einigungsstelle zur Leistungsentlohnung erreichte der Betriebsrat unterstützt von der IG Metall eine Erhöhung der Entgelte um 4,3 Prozent. Jetzt fehlt nur noch ein Tarifvertrag. ■



**Erfolgreiche Paustian-Tarifkommission:** Dirk Grabowski, Mariola Dorow und Levent Akdere (hinten), Ingelore Nehring und Marion Finger (vorne).

### LAUT & STARK



#### 1. Oktober in Köln

Wer beim Auftritt von Revolverheld, Culcha Candela und anderen Bands auf dem Jugendaktionstag am 1. Oktober in Köln dabei sein will, sollte sich jetzt bei Carina Petriuk im IG Metall-Büro anmelden. Die Bus-Karten sind begrenzt. ■



**Die nächste metall-Lokalseite erscheint im September!**

## Jugendspende ging an »Hand in Hand im Norden«

IG Metall-Ortsjugendausschuss: Stand am 1. Mai kam gut an – und brachte Überschuss

Der Stand des Ortsjugendausschusses der IG Metall am 1. Mai kam gut an – und brachte einen Überschuss. So konnten am 6. Juni 285,34 Euro als Spende an den Verein »Hand in Hand für den Norden« übergeben werden.

»Wir wollen, dass Leute einfach eine Heimat finden«, sagte Vorsitzender Kay Hansen. So werden gespendete Lebensmittel an über 60 Familien verteilt. ■



**Heike Carstensen übergab Kay Hansen die Spende für einen Freizeitpark-Besuch.**

## Wir wollen alle zur Gewerkschaft

Deutscher Kindergarten aus Padborg besuchte die IG Metall



### GEAR-TEC

#### »Tariffreie Zone«?

»KSB legt Wert auf eine lebendige ... Unternehmenskultur und ein angenehmes Betriebsklima«, heißt es in der KSB-Selbstdarstellung. Der Metall-Flächentarifvertrag ist dafür überall die Basis. Nur bei gear-tec verweigert die Geschäftsführung sogar Gespräche darüber. Die 20 Beschäftigten und die IG Metall werden eine »tariffreie Zone« Eggebek aber nicht akzeptieren.

### Impressum

IG Metall Flensburg  
Rote Straße 1  
24937 Flensburg  
Telefon 04 61-1 44 40-20  
E-Mail: [flensburg@igmetall.de](mailto:flensburg@igmetall.de)

Internet:

► [www.flensburg.igmetall.de](http://www.flensburg.igmetall.de)  
Verantwortlich: Michael Schmidt  
Redaktion: Rüdiger Lühr



## Für mehr »Respekt!« in den Betrieben

**GEMEINSAM  
MEHR BEWEGEN**

Die IG Metall unterstützt die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« in Zusammenarbeit mit vielen Mitgliedern in ihren Betrieben. Und es werden immer mehr!

Seit über zwei Jahren gibt es die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«. Ursprünglich für den Fußball gedacht, findet das Thema auch in immer mehr Betrieben Anklang. So auch in Hamburg. Die Verwaltungsstelle Region Hamburg und der Betriebsrat von Vattenfall Europe Netzservice GmbH sind mit Aktionen zum Thema gestartet. »Respekt hat mit Anerkennung zu tun, mit gegenseitigem Schätzen. Wir haben Respekt vor der individuellen Lebensleistung eines jeden Menschen, der Verantwortung im Leben übernimmt«, sagt Dieter Tonn, Betriebsrat bei VE Netzservice.

»Mit unseren Aktionen möchten wir weitere Kollegen finden, die nicht nur reden, sondern auch handeln. Wir möchten die Botschaft »Respekt!« in der gesamten Belegschaft verbreiten und für

dieses wichtige Thema eine hohe Sensibilisierung schaffen.

Demnächst wollen wir die »Respekt«-Schilder in unserem Betrieb anbringen. Und für November ist eine Betriebsräteversammlung in Norderstedt geplant, mit etwa 600 Betriebsräten des Vattenfall-Konzerns. Auch hier wird es umfangreiche Informationen über die Initiative geben«, so Dieter Tonn weiter.

Die IG Metall unterstützt die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« bundesweit in Zusammenarbeit mit vielen Mitgliedern in ihren Betrieben. Und es werden immer mehr! Auch Prominente wie der Schauspieler Peter Lohmeyer, der Moderator Johannes B. Kerner, der Comedian Bülent Ceylan und der Fußballer Ioannis Amanatidis unterstützen die Initiative.



Der Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung von Vattenfall Europe Netzservice GmbH unterstützen »Respekt! Kein Platz für Rassismus«.

Alle, die Lust haben, mitzumachen, »Respekt!«-Schilder aufzuhängen oder betriebliche Aktionen durchzuführen, finden Anregungen und das Material, wie das Metallschild, Antiidiotikum, Fußball uvm. unter: [www.respekt.tv](http://www.respekt.tv) und

[www.hamburg.igmetall.de](http://www.hamburg.igmetall.de). Die Verwaltungsstelle wird auf ihrer Homepage Fotos von allen Betrieben veröffentlichen, die sich an der Initiative beteiligen.

Bilder von betrieblichen Aktionen bitte an:

**Kristin.Bruder@igmetall.de** ■

### AKTUELL

**Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:**

- Termine
- Veranstaltungen
- Kulturtipps
- Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen und Nachrichten gibt es unter

► [www.hamburg.igmetall.de](http://www.hamburg.igmetall.de)

### Impressum

IG Metall Region Hamburg  
Besenbinderhof 60  
20097 Hamburg  
Telefon 040-2858555  
Fax 040-2858560  
E-Mail:  
[hamburg@igmetall.de](mailto:hamburg@igmetall.de)

Internet:  
► [www.hamburg.igmetall.de](http://www.hamburg.igmetall.de)  
Redaktion:  
Eckard Scholz (verantwortlich),  
Gudrun Hermer, Kristin Bruder



Beschäftigte bei Promens fordern mehr Geld.

## Erfolgreicher Warnstreik bei der Firma Promens

Seit Dezember letzten Jahres verhandelt die IG Metall Region Hamburg mit der Firmenleitung des europaweit agierenden Spritzgusskanister-Herstellers Promens Packing GmbH in Winsen über einen neuen Lohn- und Gehaltsabschluss für die 50 Beschäftigten.

Nach vier Verhandlungsrunden lagen die Forderung der IG Metall und das Angebot der Arbeitgeberseite noch immer weit auseinander. Um den Arbeitgeber zu einer Verbesserung des Ange-

botes zu bewegen, wurde im Mai ein Warnstreik durchgeführt. Die Zahl der Teilnehmenden war deutlich größer als die Anzahl der in der Schicht arbeitenden Beschäftigten. Damit machten auch die Kollegen aus der Spät- und Nachtschicht deutlich, dass sie für einen Tarifvertrag kämpfen werden. Sie machten ihrem Unmut Luft und forderten »Gutes Geld für gute Arbeit«. Ingrid Günther, Mitglied der Tariff Kommission, sagte: »Seit vier Verhandlungen

gibt es kein materiell verbessertes Angebot, obwohl es dem Werk gut geht und wir uns immer für das Unternehmen eingebracht haben.«

Bei den nächsten Verhandlungen besserte der Arbeitgeber sein Angebot nach. Das Gesamtvolumen beträgt jetzt mehr als 2,5 Prozent. Die IG Metall-Mitglieder stimmten dem neuen Verhandlungsergebnis mit großer Mehrheit zu.

Fazit: Kämpfen lohnt sich!



## HDW: LEIHARBEIT

**Eine Entgeltgruppe höher** Beharrlichkeit zahlt sich aus – auch finanziell. Der HDW-Betriebsrat hat bei der Verleihfirma ITU er-



**HDW: John Jasper**

reicht, dass deren auf HDW eingesetzte Leiharbeiter von der Entgeltgruppe 3 in die 4 kommen. Die

AG Leiharbeit, die auch diesen Erfolg erreichte, leitet John Jasper. ■

## TERMINE

### ■ Gewerkschaftschor:

Dienstag, 5. und 19. Juli, jeweils 19 Uhr, DGB-Haus Neumünster, Carlstraße 7

### ■ Senioren-Stammtisch:

Dienstag, 26. Juli, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)



## Impressum

IG Metall Kiel  
Legienstraße 22–24  
24103 Kiel  
Telefon 04 31– 51 95 12–50  
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:  
► [www.kiel.igmetall.de](http://www.kiel.igmetall.de)  
Verantwortlich: Peter Seeger  
Redaktion: Rüdiger Lühr

# Tarifrunde 2012 vorbereiten

## ES GEHT AUCH UM DIE LEIHARBEIT

In der Tarifrunde 2012 will die IG Metall auch einiges zu Leiharbeit und Übernahme der Azubis bewegen. 60 Kolleginnen und Kollegen haben am 31. Mai in Kiel die Diskussion mit dem neuen IG Metall-Bezirksleiters Meinhard Geiken gestartet.

Geiken stellte einen Tarif-Bau-stein »Flexibler Personaleinsatz« vor, der die interne Personalflexibilität vertiefen könnte, um Leiharbeit zu begrenzen. Betriebsräte von HDW, Sauer Danfoss, Vossloh und Heidelberger zeigten anhand von betrieblichen Vereinbarungen, welche Möglichkeiten der Mitbestimmung und Gestaltung der Arbeitszeit Betriebsräte nutzen. Die Tarifiediskussion wird nun in den Betrieben fortgesetzt. ■



**Diskussion zur Tarifrunde:** Lena Lehmann, Achim Hass, Michael Ulrich, IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken, Bobby Scharbeutz und Peter Seeger (von links).

## Konzernleitung will Standort Flintbek dicht machen

**Mahle Industriefiltration:** 39 Beschäftigte sollen in den Hamburger Betrieb wechseln



**Der Betriebsrat (von links: Andreas Braasch, Helmut Breede und Mario Rubach) fordert von der Konzernleitung erstmal ein schlüssiges Konzept für die Verlagerung.**

Die Konzernleitung der Mahle Industriefiltration hat der Belegschaft die Schließung des Standorts Flintbek mitgeteilt. Die 39 Beschäftigten sollen in den Hamburger Betrieb wechseln.

»Wir fordern, dass erst einmal ein Konzept für die Verlagerung vorgelegt wird«, sagt Betriebsrat Helmut Breede. Betriebsbedingte Kündigungen sind bis Ende März 2013 tariflich ausgeschlossen. ■

## IG Metall-Mitglieder erfreut über erreichten Abschluss

**Hans Brockstedt GmbH:** Tarifierhöhung von 3,25 Prozent und weiteren 1,75 Prozent vereinbart

Eine Tarifierhöhung von 3,25 Prozent und weiteren 1,75 Prozent nach zwölf Monaten (Laufzeit 24 Monate) hat die IG Metall beim Leiterplattenhersteller Brockstedt vereinbart. »Das war nur möglich, weil die Mitglieder – auch die sechs neuen – voll hinter uns standen«, sagte IG Metall-Sekretär Gunnar Reichwaldt auf der Mitgliederversammlung, die dem Abschluss einstimmig annahm. ■

**Erfolgreiche Brockstedt-Tarifkommission:** Martin Goldbaum, Conny von der Heyden, Norbert Schröder und Gunnar Reichwaldt (von links; es fehlt: Andreas Rehn).





## TERMINE

### Neue Bürozeiten

#### ■ Lübeck

Montag und Freitag: 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

#### ■ Wismar

Montag: 9 bis 12 und 12.30 bis 17 Uhr, Freitag: 9 bis 12 Uhr

### LMGler-Treff

#### ■ 29. September

15 Uhr im Gewerkschafts-haus Raum 3/4.  
Ab 14 Uhr beraten Margrit Petersen und Asmus Schultner die LMGler.

### Senioren-Treff

#### ■ 20. September

10 Uhr im Gewerkschafts-haus Raum 3/4.

### Erwerbslose

Beratung durch Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 0451-505145 oder durch den »Dau wat«, Ansprechpartner Olaf Horn, erreichbar dienstags und donnerstags von 9 bis 15 Uhr, Lübsche Straße 95, 23966 Wismar, 03841-3042094

### Rente

Beratung durch die Versichertenältesten. Für Lübeck: Ingrid Schättler, Terminabsprachen bitte unter 0451-36701 oder mittwochs 11 bis 17 Uhr 0451-7995011. Für Wismar: Lore Faasch, Terminabsprache bitte unter 038428-60651.

## Impressum

IG Metall Lübeck Wismar  
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51 - 70 26 00, Fax 04 51 - 736 51  
Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar, Telefon 038 41 - 70 46 50 Fax 038 41 - 70 46 57  
E-Mail: [luebeck@igmetall.de](mailto:luebeck@igmetall.de)

Internet:

► [www.luebeck.igmetall.de](http://www.luebeck.igmetall.de)  
Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

# Neuer Ortsjugendausschuss

## VORSITZENDER TOM MERTINS

Unsere Verwaltungsstelle hat einen neuen Ortsjugendausschuss. Er wurde am 4. Mai gewählt. Die konstituierende Sitzung war am 25. Mai. Herzlichen Glückwunsch.

Die Lübecker Ortsjugendausschuss-Mitglieder in der hinteren Reihe von links: Joe-Kenneth Attipoe (Dräger IS), Daniel Hahlbeck (Dräger IS, Stellvertretender Vorsitzender), Svenja Hansen (Dräger Medical), Sabrina Stein (Dräger Safety, Stellvertretende Vorsitzende), Manuel Arnegger (Gabler), Anton Schell (GE Sensing, Berater), Ayleen Nadine Weiss (Drägerwerk AG), Marlene Giese (Dräger Medical). Vorne von links: Ricky Longhoni (Dräger Medical), Tom Mertins (Dräger Medical, Erster Vorsitzender), Peter Asmus (Dräger Safety), Christian Milkewitsch (Gabler). ■



Die frischgebackenen Ortsjugendausschuss-Mitglieder



Warnstreik für einen Tarifvertrag bei Travag

## Warnstreik bei TRAVAG Wismar

Mit TRAVAG Schwerin und Rostock 3,97 Prozent mehr Geld.

Aufgerufen waren rund 250 Beschäftigte von sechs Autohäusern der ehemaligen Kittner-Gruppe in Mecklenburg-Vorpommern. Dank der Entschlossenheit der Kolleginnen und Kollegen liegt nach der dritten Verhandlungsrunde jetzt ein Ergebnis vor:

Die Löhne und Gehälter werden rückwirkend zum 1. März um 3,97 Prozent erhöht.

Die Azubivergütungen werden in zwei Schritten auf das Niveau der Kfz-Tarifverträge Mecklenburg-Vorpommern erhöht. ■

Herr Methe,  
wir brauchen  
mehr  
Knete!

## Es geht nicht nur um die Wurst

Zum Herrentag waren bei EGGER die Männer dran.

Nach den Aktionen zum Nikolaus-tag, zum Frauentag und zur Sommerzeitumstellung gab es für die EGGER-Kollegen zum »Herrentag« ein Würstchen in die Hand.

Die gemeinsame Erklärung der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern, mit den

Arbeitgebern und Gewerkschaften »ein attraktives, zukunftsfähiges Mecklenburg-Vorpommern zu gestalten«, war der Anlass, die Geschäftsleitung anzusprechen, um über Verbesserungen der Entgelte und Arbeitsbedingungen zu reden. ■



Würstchen für die EGGER-Kollegen





In Rostock: Margarita Steinbres (links) und Laura Albrecht mit Sekretär Gunnar Reichwaldt.

## JAV VON PELZ

### »Textiler« in Rostock

Die JAV von Pelz war bei der Konferenz in Rostock, bei der es um die Kampagne »Zukunft und Perspektiven für die junge Generation« ging. Viele Anregungen nahmen Margarita Steinbres und Laura Albrecht aus dem Workshop »Verbesserung der Qualität der Ausbildung« mit. Die beiden wollen sie in Wahlstedt mit dem Betriebs-Check umsetzen. ■

## TERMINE

### ■ Gewerkschaftschor:

Dienstag, 5. und 19. Juli, jeweils 19 Uhr, DGB-Haus Neumünster, Carlstraße 7

### ■ Senioren-Stammtisch:

Donnerstag, 28. Juli, 14.30 Uhr, DGB-Haus



# Tarifrunde 2012 vorbereiten

## ES GEHT AUCH UM DIE LEIHARBEIT

In der Tarifrunde 2012 will die IG Metall auch einiges zu Leiharbeit und Übernahme der Azubis bewegen. 60 Kolleginnen und Kollegen haben am 31. Mai in Kiel die Diskussion mit dem neuen IG Metall-Bezirksleiters Meinhard Geiken gestartet.

Geiken stellte einen Tarif-Bau-stein »Flexibler Personaleinsatz« vor, der die interne Personalflexibilität vertiefen könnte, um Leiharbeit zu begrenzen. Betriebsräte von HDW, Sauer Danfoss, Vossloh und Heidelberger zeigten anhand von betrieblichen Vereinbarungen, welche Möglichkeiten der Mitbestimmung und Gestaltung der Arbeitszeit Betriebsräte nutzen. Die Tarifdiskussion wird nun in den Betrieben fortgesetzt. ■



Diskussion zur Tarifrunde: Lena Lehmann, Achim Hass, Michael Ulrich, IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken, Bobby Scharbeutz und Peter Seeger (von links).

## Entgelterhöhung bei Kaiser-Motoren vereinbart

80 Euro Einmalzahlung erhalten alle Neumünsteraner Beschäftigten in voller Höhe



Ergebnis erreicht: Die Kaiser-Tarifkommission besteht aus Sven Gernand, Sylvia George, Gunnar Reichwaldt, Ursula Henning und Sylvia Lange (von links).

Für die Beschäftigten von Kaiser-Motoren in Neumünster wurde eine Entgelterhöhung um 1,2 Prozent ab 1. Juli und weitere 0,4 Prozent ab 1. Januar 2012 vereinbart. Der Tarifabschluss mit einer Laufzeit von zwölf Monaten beinhaltet außerdem eine Einmalzahlung von 80 Euro, die an alle Beschäftigten im Juli in voller Höhe ausbezahlt wird. Mit dem Abschluss wurde der besonderen Lage bei Kaiser Rechnung getragen. ■

## IG Metall auf der Gewerbemesse Kaltenkirchen



Dank der Unterstützung der ehrenamtlichen Kollegen vom Stützpunkt Kaltenkirchen war die IG Metall wieder auf der Gewerbemesse vertreten.

## Impressum

IG Metall Neumünster  
Carlstraße 7  
24534 Neumünster  
Telefon 0 43 21-18 07 20  
E-Mail:  
neumuenster@igmetall.de

Internet:

www.kiel.igmetall.de  
Verantwortlich: Peter Seeger  
Redaktion: Rüdiger Lühr



## TERMINE

### Juli 2011

#### ■ 1. Juli, 16 Uhr

Der Ortsjugendausschuss trifft sich zu einer Fahrradtour.

#### ■ 4. Juli und 18. Juli

Arbeitsrechtsberatung nach telefonischer Vereinbarung

#### ■ 7. Juli, 14 Uhr

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

#### ■ 14. und 28. Juli

Sozialrechtsberatung nach telefonischer Vereinbarung.

## SCHÖNEN URLAUB

Erholungs- und Ferientage wünscht die IG Metall Wesermarsch allen Kolleginnen und Kollegen.



## Impressum

IG Metall Wesermarsch  
An der Gate 9  
26954 Nordenham  
Telefon 0 47 31-92 31 00  
Fax 0 47 31-2 20 21  
E-Mail:  
wesermarsch@igmetall.de

Redaktion:  
Martin Schindler (verantwortlich), Edeltraut Spreen



Tatjana Litau und Neriman Büsing vor der Mauer in Rostock

## Sicher und fair

### ZUKUNFT FÜR DIE JUNGE GENERATION

Vom 19. bis 20. Mai war die diesjährige JAV/BR-Konferenz in Rostock.

Teilgenommen aus der Wesermarsch haben die Kolleginnen Neriman Büsing und Tatjana Litau von NSW. Von der Verwaltungsstelle war der Kollege Jochen Luitjens mit dabei.

Die Zukunft und Perspektiven der jungen Generation unter dem Motto »Arbeit sicher und fair« war ein Schwerpunkt der Konferenz. In verschiedenen Workshops konnten die Teilnehmer sich Anregungen für ihre tägliche Arbeit im Betrieb holen. Am

19. abends nahmen alle Teilnehmer an einer Aktion in der Fußgängerzone Rostock teil. Hierbei war das Motto: »Gegen welche Mauern rennst du«. Damit haben die Metaller der Öffentlichkeit deutlich gemacht, welche Hürden die Junge Generation zu überwinden hat. Der Ortsjugendausschuss aus Rostock hatte hierfür eine Wand mit 170 Kartons aufgestellt, die am Ende der Aktion von den jugendlichen Teilnehmern eingerissen wurde. ■

## SGL Rotec-Betriebsrat in Klausur

Betriebsräte haben Fahrplan für die nächsten Jahre festgelegt.

Die SGL Rotec-Betriebsräte haben in einer Klausur Zuständigkeiten und Aufgaben verteilt. Ziel des Gremiums ist es, die Aufgaben mehr im Team zu lösen, um bei schwierigen Auseinandersetzungen besser aufgestellt zu sein. Das Gremium hat sich vorgenommen,

mehr Transparenz über die Betriebsratsarbeit im Betrieb zu erreichen, nach dem Motto »Tue gutes und rede darüber«. Durch dieses Gesamtpaket können die Betriebsräte ihre Zeit effektiver einsetzen, um weiterhin erfolgreiche Betriebsrats-Arbeit zu machen. ■



Teilnehmer der Betriebsräte-Klausur

## TARIFRUNDE



Peter Wolf

Die nächste Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie wirft ihre Schatten bereits voraus. Auf der letzten Delegiertenversammlung hat der Kollege Peter Wolf von der Bezirksleitung Küste den Tarifbaustein »Interne Flexibilität geht vor Externer Flexibilität« vorgestellt. Damit soll das Thema Leiharbeit mit in die Tarifrunde einfließen. Auch die Forderung der unbefristeten Übernahme der Ausgebildeten wird in der nächsten Tarifrunde ein wesentlicher Bestandteil sein. ■



Franka Helmerichs

Franka Helmerichs berichtet über den ersten Frauentreff für Metallerinnen am 18. Mai in der Verwaltungsstelle. Dort wurden die ersten Planungen für das Jahr 2011 gemacht, wie beispielsweise ein Wochenendseminar für Frauen mit dem Thema Rhetorik. Weiter soll geprüft werden, wo Frauen in den Betrieben eingesetzt sind, in welchen Positionen und wie sie dort im Vergleich zu Männern eingruppiert sind. ■



## Verabschiedung von Hartmut Tammen-Henke

### GROßER EMPFANG IN WILHELMSHAVEN

Mehr als 150 Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben, den Arbeitskreisen und den Ausschüssen der Verwaltungsstellen Wilhelmshaven und Oldenburg verabschiedeten den langjährigen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall am 10. Juni bei einem Empfang im Gewerkschaftshaus.



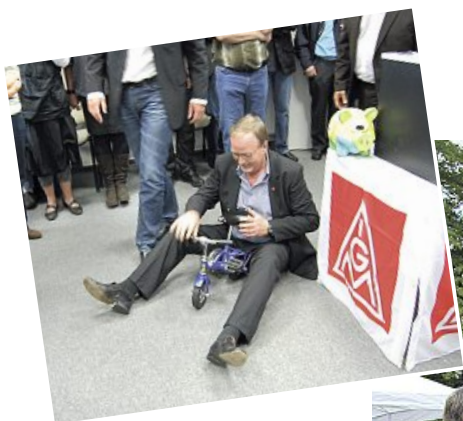
Die Laudatio hielt Frank Teichmüller, ehemaliger Bezirksleiter des Bezirks Küste. Neben Teichmüller waren der Friesländer Landrat Sven Ambrosy und der SPD-Vorsitzende Olaf Lies nach Wilhelmshaven gekommen, um Hartmut Tammen-Henke in den Ruhestand zu entlassen.

Hartmut Tammen-Henke war nach der gewerkschaftlichen Jugendarbeit und dem Studium in Oldenburg seit 1987 zunächst Sekretär, dann ab 1989 Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Wilhelmshaven und schließlich auch in Oldenburg. ■

**Lieber Hartmut!**

**Vielen Dank für die gemeinsamen Jahre! Alles Gute für die Zukunft wünscht Dir**

**Deine IG Metall!**



### Impressum

Gemeinsame Lokalseite der  
IG Metall Oldenburg  
Amalienstraße 18  
26135 Oldenburg  
Fon: 04 41-21 85 70  
Fax: 04 41-2 76 95  
und der  
IG Metall Wilhelmshaven  
Weserstraße 51  
26382 Wilhelmshaven  
Fon: 0 44 21-15 56 0  
Fax: 0 44 21-15 56 15

Internet:  
🔗 [www.ol-whv.igm.de](http://www.ol-whv.igm.de)  
Redaktion:  
Michael Hehemann (verantwortlich), Elke Freese.



## IM VERGLEICH

### Urlaub und Urlaubsgeld

Wir holen für unsere Mitglieder in den Tarifverhandlungen mehr heraus als die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestleistungen.

☺ **Tarif:**

**sechs Wochen Jahresurlaub**

☹ **Gesetz:**

**vier Wochen Jahresurlaub**

Zusätzliches Urlaubsgeld gibt es nur tarifvertraglich. Eine gesetzliche Regelung dazu gibt es nicht. ■



© Andre Poloczek

## SCHÖNEN URLAUB

Der Sommer ist in vollem Gange. Sommerzeit ist Urlaubszeit! Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien einen erholsamen Urlaub, viele neue Eindrücke und Zeit zum Luftholen – ob zu Hause oder in der Ferne. Wir wissen nicht, wie das Wetter wird, aber auf eines können sich die IG Metall-Mitglieder verlassen: nach Ende des Urlaubs ist der Arbeitsplatz noch da. Weil wir Tarifverträge haben. ■

## Impressum

IG Metall Rendsburg  
Schiffbrückenplatz 3  
24768 Rendsburg  
Telefon 043 31-143 00  
Fax 043 31-14 30 33  
E-Mail:  
[rendsbuerg@igmetall.de](mailto:rendsbuerg@igmetall.de)

Internet:

► [www.rendsbuerg.igm.de](http://www.rendsbuerg.igm.de)

Redaktion: Kai Petersen (verantwortlich), Ingrid Strutz

# Laut und stark

**1. OKTOBER,  
KÖLN-ARENA**

»Jugend ist Zukunft« heißt es. Doch hat sie eine gute? Noch nie war Ausbildung, Übernahme, Bezahlung und ein Arbeitsplatz für junge Menschen so unsicher. Deshalb macht sich die IG Metall-Jugend jetzt bemerkbar.

Nach wie vor sind die Bildungschancen in Deutschland so ungerecht verteilt wie in kaum einem anderen Industrieland.

Dabei ist es Binsenweisheit: Bildung ist die wichtigste Ressource für eine gute Zukunft. Geldbeutel und Bildung der Eltern entscheiden aber immer noch über die Bildungschancen der Kinder. Und wer nach dem Abschluss der Schule einen Ausbildungsplatz ergattert hat und die Abschlussprüfung besteht, weiß inzwischen oft nicht wie der eigentliche Start ins Berufsleben gelingen soll.

Der Einstieg ins Berufsleben beginnt für viele mit Unsicherheit: Für vier von zehn Beschäftigten unter 25 Jahren verläuft er über

**Zukunft und  
Perspektiven**  
für die junge Generation

Praktika, Leiharbeit oder Teilzeitsjobs. Oder sogar in der Arbeitslosigkeit. Junge Erwachsene sind überproportional von unsicherer Arbeit betroffen.

Ältere Kolleginnen und Kollegen sind besorgt über solche Perspektiven ihrer Kinder und Enkel. Wenn sich unsere Gewerkschaftsjugend am 1. Oktober laut und stark zu Wort meldet, sind

sicher auch »ältere Semester« dabei.

Für Stimmung beim Abschlussfestival in der Arena sorgen die Bands:

- **Caroline Kebekus**
- **Mono & Nikitaman**
- **Jennifer Rostock**
- **Revolverheld**
- **Culcha Candela**

Die Kosten für die Hin- und Rückfahrt per Bus, ein Lunchpaket sowie für das Abschlusskonzert betragen nur 10 Euro. Informationen gibt es ab sofort bei unserer Jugendsekretärin Carina Petriuk oder im IG Metall-Büro. ■

## Unser Spezial-Service: Die Freizeit-Unfallversicherung

Sie ist im Beitrag enthalten und gilt weltweit

Neben der Rechtsberatung und der Vertretung vor den Arbeits- und Sozialgerichten, ist auch die Unfallversicherung in der Freizeit eine wichtige exklusive Leistung für IG Metall-Mitglieder.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf alle Unfälle außerhalb des Berufes – denn auch Freizeit braucht Schutz.

Die Freizeit-Unfallversicherung tritt nach zwölfmonatiger Mitgliedschaft automatisch in Kraft und umfasst folgende Leistungen:

■ Bei jedem **Krankenhausaufenthalt** von mindestens 48 Stunden wird eine einmalige Entschädigung gezahlt. Grundlage bei der Berechnung sind die letzten zwölf Beiträge vor dem Unfallmonat,

höchstens 51,13 Euro pro Tag der stationären Behandlung.

■ Bei **Vollinvalidität** wird als einmalige Entschädigung der 500fache Monatsbeitrag bezahlt.

■ Bei **Teilinvalidität** ab 20 Prozent gibt es entsprechende Teilbeträge.

■ Im **Todesfall** erhalten die Hinterbliebenen eine Entschädigung. ■

## Jetzt ein neues Mitglied werben...

...denn viele können vieles erreichen

Wer jetzt ein neues Mitglied für die IG Metall gewinnt, stärkt nicht nur unsere Gewerkschaft, sondern bekommt auch ein Dankeschön.

Überall, wo sich viele Mitglieder beteiligen, ist die IG Metall

stark. Mit überzeugenden Leistungen wie sichere Einkommen und Beschäftigung, familienfreundliche Arbeitszeiten, geregelten Urlaub und gesunden Arbeitsbedingungen. Unsere Tarifverträge garantieren das. Weil wir viele Mit-

glieder sind – und noch mehr werden wollen. Also: Mitmachen in unserer Sommeraktion bis 31. August lohnt sich für alle. Und wir bedanken uns mit einem schönen Gutschein für's Kino, den Baumarkt oder zum Tanken. ■